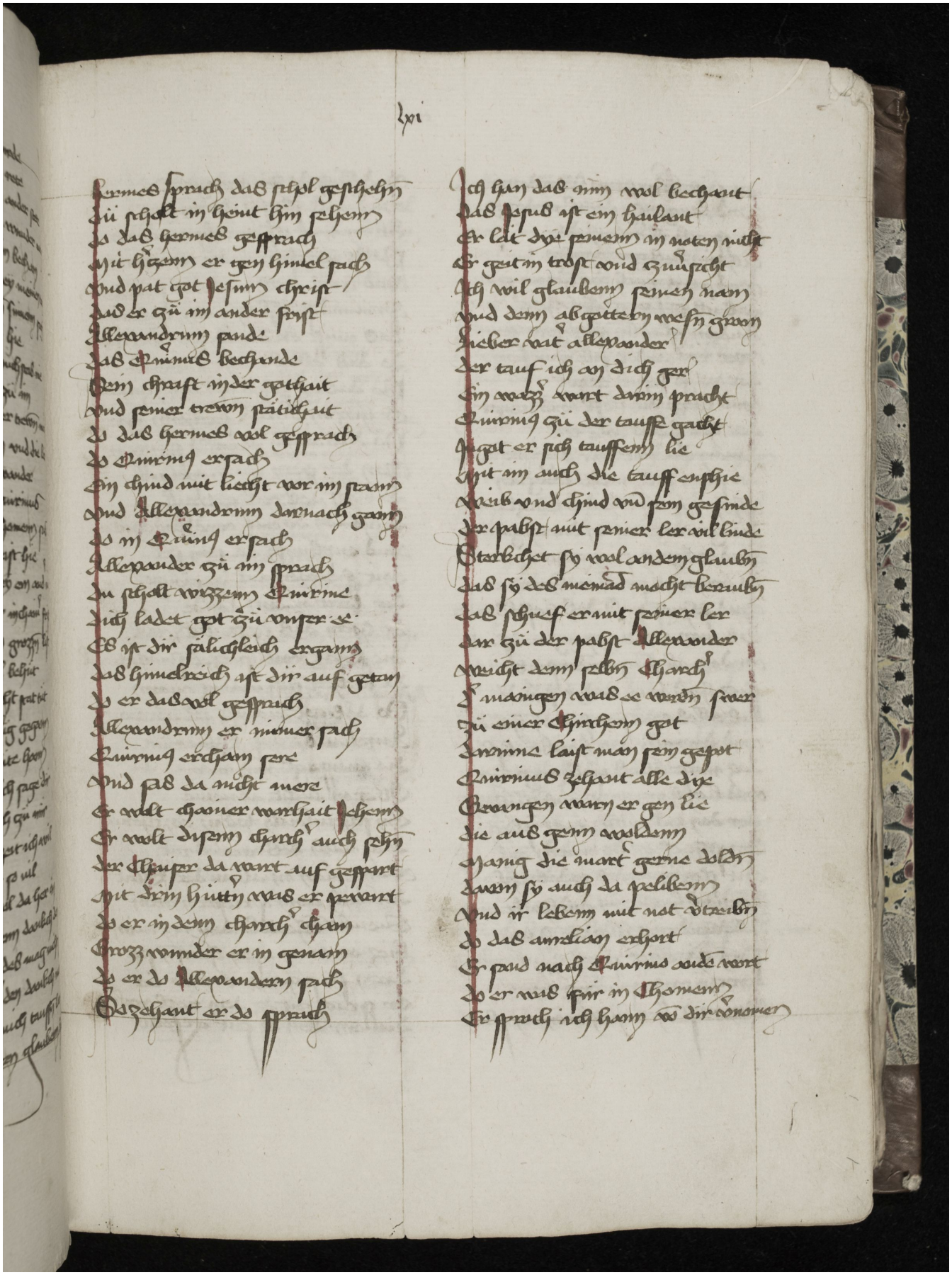
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxvi

Hermes sprach das stipl geschehen
Nu schalt in heut hin gehem
Do das Hermes gesprach
Mit hitzem er gen himel pach
Und pat got Jesum christ
Und er zu im ander frist
Alexandrum pande
Das Hermes bechande
Dein christ in der gotheit
Und peiner treuen stätikeit
Do das Hermes wol gesprach
Do Quirinus erpach
Ein chind mit liecht vor im pram
Und Alexandrum darnach gram
Do im Quirinus erpach
Alexander zu im sprach
Du scholt wizzen Quirine
Dich ladet got zu unser e
Es ist dir sälichleich ergangen
Das himelreich ist dir auf getan
Do er das wol gesprach
Alexandrum er nimer pach
Quirinus erchann pre
Und sach da nicht mere
Er wolt chainer warheit lehem
Er wolt dysem chunich auch sehn
Der chuniger da wart auf gefart
Mit drim hutten was er perwart
Do er in dem chunich cham
Grozz wunder er in genam
Do er do Alexandern pach
Ozzehant er do sprach
Ich han das nim wol liechant
Das gepud ist ein haulant
Er lat dye peinem in noten nicht
Er geit in trost und zuuersicht
Ich wil glauben peinen nam
Und dem abgotterey wesen gram
Lieber vat Alexander
Der tauf ich an dich ger
Ein warz wart dem pracht
Quirinus zu der tauff gacht
Hegat er sich tauffen lie
Mit im auch die tauff entpfie
Weib und chind und sein gesinde
Der pabst mit peiner ler vil linde
Sterbichet sy wol an dem glauben
Das sy des meniad macht beraubn
Das schuef er mit peiner ler
Dar zu der pabst Alexander
Weicht dem selben chunich
Ir maingen was er werdn sicher
Zu einer chunichem got
Dermine laist man sein gepot
Quirinus zehant alle dye
Chrangen warn er gen lie
Die aus gem wusten
Hanig die mart gerne dolten
Darum sy auch da pelibem
Und ir lebem mit not ötreibn
Do das amelian erhort
Er paid nach Quirinus wide wart
Do er was fur in chomen
Er sprach ich ham wo dir conomen